Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2003)

Heft: 1

Artikel: Die Vereinigung Alter Ego

Autor: Spring, Kathrin

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-822636

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Vereinigung Alter Ego

Nachdem in der Westschweiz vermehrt Misshandlungen an Betagten öffentlich wurden, gründeten Pro Senectute und andere Institutionen im vergangenen Jahr die Vereinigung Alter Ego.

(ks) Dieser Schweizerische Verein gegen Misshandlung im Alter hat zum Ziel, die Würde alter Menschen und den Respekt ihnen gegenüber in der Gesellschaft zu fördern. Er kämpft insbesondere gegen jede Form vom Gewalt, Missbrauch und Verwahrlosung alter Menschen. Unter Misshandlung wird jeder Akt – Verhalten und Einstellung – verstanden, der gegen eine Person auf Kosten ihrer physischen oder sexuellen, moralischen oder psychischen, materiellen oder finanziellen Integrität begangen oder unterlassen wird (siehe auch Auszüge aus der Charta).

Nach der Gründung im Welschland plant Alter Ego eine Ausweitung der Tätigkeit auf die deutsche Schweiz mit Expertengruppen und kantonalen Stützpunkten, die gezielt Hilfe vermitteln. Weiterbildungen für Fachleute in Pflege, Medizin und Recht sollen angeboten werden. Präsidentin von Alter Ego ist die Genfer Ständerätin Françoise Saudan, Vizepräsidentin ist Angeline Fankhauser, u.a. Präsidentin der Vereinigung aktiver Senioren- und Selbsthilfeorganisationen der Schweiz und ehemalige Nationalrätin.

Für Informationen und Unterlagen: Alter Ego, c/o Pro Senectute Suisse, Rue du Simplon 23, 1800 Vevey, Telefon 021 925 70 10, www.alter-ego.ch.

Aus der Charta von Alter Ego

«Wer das Alter nicht ehrt, zerstört das Haus, in dem er abends schläft.» (Alphonse Karr)

Präambel

Menschenrechte kennen keine Altersgrenzen. Gerade ältere Menschen sind jedoch einem erhöhten Risiko ausgesetzt, in den eigenen Rechten verletzt zu werden. Oft sind sie nicht in der Lage, sich alleine zu verteidigen. Aus diesem Grunde wurde die Schweizerische Vereinigung Alter Ego gegründet, die – wie der Name sagt – erreichen will, dass jeder den anderen, und insbesondere den älteren, abhängigen Menschen, als sein «anderes Ich» sieht und dessen Rechte verteidigt, als wären sie seine eigenen.

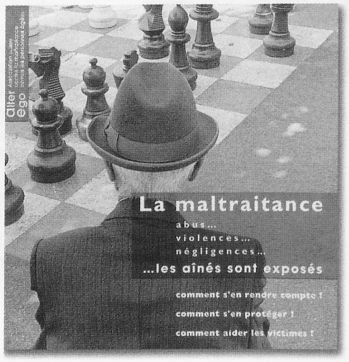
Grundrechte

- Genügend Mittel zur Bestreitung des Lebensunterhalts
- Autonomie und Selbstbestimmung
- Angemessene Pflege
- Gleichheit und nicht Diskriminierung
- Soziale Integration und Partizipation
- Persönliche Entfaltung
- Achtung

Tätigkeiten

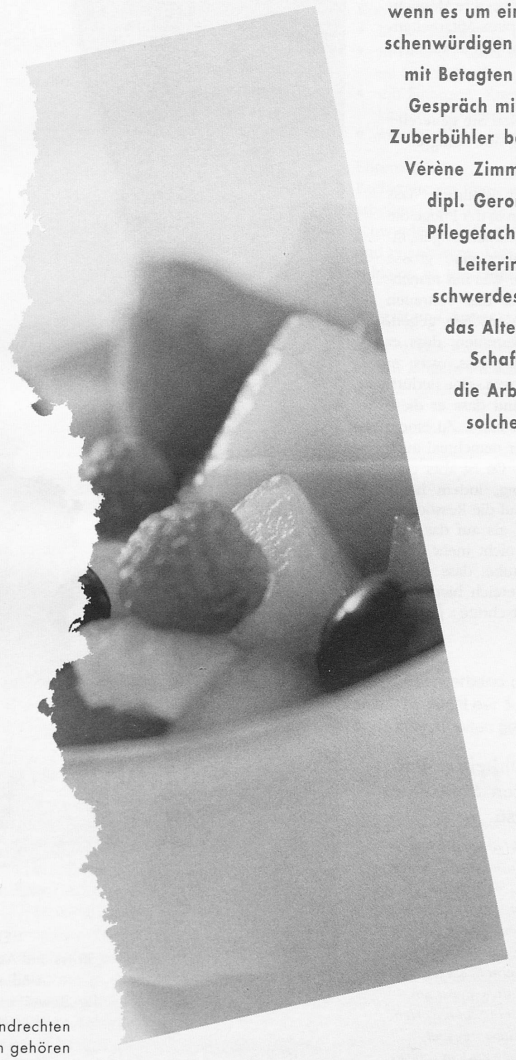
Die Schweizerische Vereinigung Alter Ego und ihre kantonalen Sektionen möchten diese Rechte fördern und gegen Misshandlung, Missbrauch und Verwahrlosung älterer Menschen zu Hause oder in Pflegeeinrichtungen ankämpfen, indem sie:

- die öffentliche Meinung für die speziellen Bedürfnisse älterer Menschen sensibilisieren;
- ein positives und realistisches Bild des Älterwerdens vermitteln;
- bei der Ausbildung von Fachleuten und Freiwilligen aktiv werden;
- die Koordination der Zusammenarbeit von Ausbildnern, Forschern und anderen Beteiligten stärken;
- informieren und die Forschung auf dem Gebiet der Misshandlung anregen;
- Mittel und Wege suchen, um Misshandlungen vorzubeugen, Gefahrensituationen zu erkennen und einmal aufgedeckte Fälle zu behandeln. ❑



Noch ist die Broschüre der Vereinigung Alter Ego erst in französischer Sprache erhältlich. Sie wird aber zurzeit übersetzt.

«Manchmal fehlen Vertrauen und Respekt»



Zu den Grundrechten alter Menschen gehören genügend Mittel zur Bestreitung des Lebensunterhaltes, hält die Vereinigung Alter Ego fest.

Beschwerdestellen sind zentrale Institutionen, wenn es um einen menschenwürdigen Umgang mit Betagten geht. Im Gespräch mit Hannes Zuberbühler beschreibt Vérène Zimmermann, dipl. Gerontologin, Pflegefachfrau und Leiterin der Beschwerdestelle für das Alter Zürich-Schaffhausen, die Arbeit einer solchen Stelle.

Wie funktioniert eine Unabhängige Beschwerdestelle?

Die Beschwerdestelle ist eine Stelle, an die Leute sich wenden können, die in einer Konfliktsituation sind, sei es, dass sie selber nicht mehr weitersehen, sei es, dass sie sehen, dass andere Leute nicht mehr weiterkommen und hilflos einer Situation gegenüber stehen. Wendet sich jemand an uns, so ist Zuhören das erste. Oft ist es nicht einfach zu erkennen, um was es genau geht und gegen wen sich eine Beschwerde richtet. Es geht vielleicht um eine Rechnung, aber auch um den Sohn oder die Tochter. Ist klar, um was oder wen es geht, fragen wir, was schon gemacht wurde, ob Abklärungen oder Gespräche stattgefunden haben und was bislang erreicht wurde. Stellt sich heraus, dass die Betroffenen nicht mehr weiter wissen, erklären wir, wie wir vorgehen, wenn wir die Beschwerde übernehmen.

Wie bearbeiten Sie die Beschwerde?

Wir übergeben die Beschwerde an ein Mitglied der Fachkommission. Das sind ehrenamtliche Seniorinnen und Senioren, mit einer Ausnahme alle pensioniert, die über viel Lebenserfahrung verfügen und nahe bei den Betagten sind. Gleichzeitig sind sie aber auch Fachleute in Bereichen wie Pflege, Medizin, Heimleitung, Recht, Steuern, Versicherungen und Liegenschaften. Die entsprechende Fachperson übernimmt die Beschwerde und bearbeitet sie selbständig.

Welches sind die häufigsten Beschwerden?

Das richtet sich zum Teil nach den Medien. Zum Beispiel erhielten wir vor einiger Zeit zahlreiche Beschwerden wegen der BESA-Punkte. Im Moment bearbeiten wir einige Beschwerden zu Misshandlungen gegenüber